

Bischof Polycarp Müller, damals Direktor des Zittauer Gymnasiums, der Verbreitung Herrnhuter Irrlehren unter der Jugend beschuldigte (1732 fgg.).⁴⁰⁾ — Die Geistlichen der Stadt klagten, Zittau habe von langer Zeit her den Ruhm der reinen Lehre gehabt, nun fange das Uebel an einzureissen. Daher baten sie ihre Kirchkinder, die Herrnhuter und Herrnhuts Freunde zu meiden und ausser in Handel und Wandel nichts mit ihnen zu thun zu haben.⁴¹⁾

Einen Hauptanstoss gaben die sogenannten Konventikel. Der genannte Bucher beschwerte sich bitter über des Direktors Müller Gattin, dass sie nebst einigen andern Familien bei gemeinen Leuten und Handwerkern solche verdächtige Versammlungen besuche. Sie selbst klagte der Gräfin Zinzendorf, sie werde von den Kanzeln in der ganzen Stadt ausgeschrien. Andere wurden vom Pöbel mit Steinen geworfen. 1732 hatten 8 Mann von der Wache eine Zusammenkunft solcher Art auseinander getrieben. — Diese Privatversammlungen oder Konventikel waren bekanntlich vom Pietismus gepflegt worden. Durch die Herrnhuter Gemeinde wurden sie neu belebt, denn auch sie erkannte in ihnen ein gutes Mittel zur Erhaltung und Förderung geistlichen Lebens an den Orten, wo ihr Einfluss und des Berthelsdorfer Pfarrers Rothe „flammende Kanzel“ lebendiges Christenthum erweckt hatte. Zinzendorf, obwohl er später seine Ansicht über sie modifizierte, redete ihnen damals das Wort und hatte schon mehrmals Gelegenheit genommen, die deshalb Verfolgten zum Ausharren zu ermuntern.⁴²⁾ Eben jetzt (1735) gab er eine diesen Gegenstand behandelnde, lesenswerthe Schrift heraus, deren Titel, „Aufsatz von christlichen Gesprächen“, schon andeutet, was er als die Hauptaufgabe dieser Zusammenkünfte ansah. Ob man freilich auf seiten der in Herrnhuts näherer und weiterer Umgebung besuchenden Brüder und besonders von seiten derjenigen, welchen die Besuche galten, immer in den Schranken blieb, die auch Zinzendorf zog, ist die Frage. Der Budissiner Oberamtshauptmann Graf Gersdorf glaubte wenigstens Grund zu haben, auf unnöthiges Aufsehen hinzuweisen und zur Vorsicht zu ermahnen, er, der selbst zur Erweckung und Pflege wahren Christenthums unter den Wenden auf seinen Gütern eifrig thätig war.

⁴⁰⁾ Loc. 5985. G. K.-A. 1729—1734 fol. 45 fgg.

⁴¹⁾ Herrnhuter Diarium 1731.

⁴²⁾ Spangenberg a. a. O. 305 fgg., 571 fg., 613 fg., 914 fg.